Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

No. 11.

Sonnabend, den 7. Februar 1824.

Königl. Preuß. Prov.-Intelligenz-Comptoir, in der Brodbänkengasse No. 697.

Sonntag, den 8. Februar predigen in nachbenannten Kirchen:

St. Marien. Vormittags Herr Consistorialrath Bertling. Mittags Herr Consistorialrath Blech. Nachmittags Hr. Archidiaconus Röll.
Königl. Capelle. Vormittags Herr General-Offizial Rossolkiewicz. Nachm. Hr. Prediger Wenzel.
St. Johann. Vormittags Hr. Dr. Güte. Mittags Hr. Cand. Schwenk. Nachmittags Hr. Archidiaconus Dragheim.
Dominikaner-Kirche. Vorm. Hr. Pred. Antonius Langa.
St. Catharinen. Vorm. Herr Pastor Blech. Mittags Hr. Archidiaconus Grahn. Nachmittags Hr. Diac. Wemmer.
St. Brigitta. Vorm. Herr Pred. Thadäus Savernitzki. Nachmittags Herr Prier Jacob Müller.
St. Elisabeth. Vorm. Hr. Pred. Böszörmeny.
Carmeliter. Nachm. Hr. Pred. Lucas Czapkowski.
St. Bartholomäi. Vorm. Hr. Pastor Fromm, Anfang um drei viertel auf 9 Uhr. Nachmittags Derselbe.
St. Petri und Pauli. Vorm. Militairgottesdienst, Hr. Divisionsprediger Weickhmann, Anfang um halb 10 Uhr. Vorm. Hr. Pastor Bellair, Anfang 11 Uhr.
St. Trinitatis. Vorm. Hr. Superintendent Ehwalt, Anfang 9 Uhr. Nachmittags Herr Oberlehrer Dr. Güte.
St. Barbara. Vorm. Hr. Pred. Pobowski. Nachmittags Hr. Prediger Gusewsky.
Heil. Geist. Vorm. Hr. Pred. Linde.
St. Annen. Vormittags Hr. Pred. Mrongowius, Polnische Predigt.
Heil. Leichnam. Vorm. Hr. Pred. Steffen.
St. Salvator. Vorm. Hr. Prediger Schalck.

Bekanntmachungen.

Das noch auf dem Holzhofe zu Praust in Klaftern zu 108 Cubikfuß aufgesetzte 2- und 3füßige büchene Scheitholz wird bis auf weitere Bestimmung

zu 3 Rthl. 10 sgr. pr. Klafter verkauft, und ist zu jeder Zeit in grössern und kleinern Quantitäten gegen gleich baare Bezahlung des Preises von dem Schleusenmeister Neumann zu Praust zu erhalten. Der ꝛc. Neumann sorgt auch, wenn es verlangt wird, für die Anfuhre des Holzes nach Danzig, und wird für die Klafter 1 Rthl. 10 sgr. Fuhrlohn einschließlich aller Nebenkosten gezahlt.

Danzig, den 12. Januar 1824.

Königl. Preuß. Regierung II. Abtheilung.

Nachdem das subhastirte Erbpachts-Vorwerk in Groß Jesewitz Domainen-Amts Ostrowitt unmittelbar am linken Weichsel-Ufer, ¾ Meilen von Mewe und Meilen von Marienwerder dem Domainen-Fiskus adjudizirt worden, so wird Nches den 10. April d. J. im Regierungs-Conferenzgebäude hieselbst zur anderweiten Austhuung oder zur Verpachtung auf ein Jahr vom 1. Juni d. J. ab, öffentlich ausgeboten werden. Es gehören dazu

241 Morgen	10 Ruthen		Acker auf der Höhe im Gemenge mit dem Dorfe,
8	—	140	—	Gärte,
18	—	46	—	Wiesen, unmittelbar an der Weichsel, wovon aber 4 Morgen 155 Ruthen versandet sind,
8	—	—	—	Weide an der Weichsel,
98	—	137	—	Gesträuche auf der Höhe,
1	—	102	—	Hof- und Baustellen,
25	—	97	—	Wege, Brücher und Unland, zusammen
401 Morgen		172 Ruthen		Preuß., wovon die grundherrliche Rente mit 95 Rthl. 15 sgr. ermittelt ist.

Ausserdem sind 4 Morgen 114 Ruthen an Eigenkäthner gegen 9 Rthl. 10 sgr. Grundzins ausgethan und die ursprüngliche Contribution wird mit 50 Rthl. 21 sgr. 10 Pf. beibehalten, und ausser dem Canon zu entrichten. Die Gebäude sind mit 680 Rthl. abgeschätzt, das Winterfeld ist zugesät und das Sommerfeld und die Gärte werden gleichfalls bestellt werden; die näheren Bedingungen, unter welchen die Ausbietung sowohl zum Verkauf als zur Vererbpachtung oder zur einjährigen Zeitpacht den 10. April d. J. geschehen wird, können in der hiesigen Regierungs-Registratur der 2ten Abtheilung und bei dem Domainen-Amte Ostrowitt eingesehen werden. Der Zuschlag hängt von der Genehmigung des Königl. Finanz-Ministeriums ab, jedoch bleibt der Meistbietende, bis solcher erfolgt, an seinen Bott gebunden. Er muß aber am Licitations-Termin wenigstens 300 Rthl. in Staatspapieren bei der Regierungs-Hauptkasse deponiren, auch beim Kauf ¼ des Kaufgeldes und bei der Erbpacht die Hälfte des Erbstandsgeldes vor der Uebergabe baar bezahlen.

Die Bezahlung der Saaten und des sonstigen Inventarii muß gleichfalls bei der Uebergabe baar geschehen. Bei der einjährigen Pacht wird vor der Uebergabe ½ der Pachtsumme baar entrichtet und die Saaten und das Inventarium sind durch eine Cautions-Leistung in Staatspapieren sicher zu stellen.

Marienwerder, den 14. Januar 1824.

Königl. Preuß. Regierung.

Das zur Hauptmann Johann v. Cospoth Pawlowskischen Concursmasse gehörige im Löbauschen Kreise gelegene, mit Einschluß des dazu gehörigen Vorwerkes Kopalin auf 14480 Rthl. 6 Sgr. landschaftlich abgeschätzte freie Allodial-Rittergut Gryzlini No. 4. (früher No. 53.) und das dazu gehörige Wäldchen dessen Werth besonders auf 580 Rthl. ermittelt worden, ist auf den Antrag eines eingetragenen Gläubigers zur Subhastation gestellt und die Bietungs-Termine sind,

auf den 1. October 1823,
" den 3. Januar und
" den 5. April 1824

hieselbst anberaumt worden.

Es werden demnach Kaufliebhaber aufgefordert, in diesen Terminen, besonders aber in dem letztern, welcher peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr, vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichtsrath Hepner hieselbst entweder in Person oder durch legitimirte Mandatarien zu erscheinen, ihre Gebotte zu verlautbaren, und demnächst den Zuschlag des freien Allodial-Rittergutes Gryzlini an den Meistbietenden wenn sonst keine gesetzliche Hindernisse obwalten, zu gewärtigen. Auf Gebotte die erst nach dem dritten Licitations-Termine eingehen, kann keine Rücksicht genommen werden.

Die Taxe von dem zur Subhastation gestellten Gute und die Verkaufsbedingungen sind übrigens jederzeit in der hiesigen Registratur einzusehen.

Marienwerder, den 6. Juni 1823.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Von dem Königl. Preuß. Oberlandesgerichte von Westpreussen werden alle diejenigen, welche an die Lazarethkasse des Füsilier-Bataillons des 3ten Ostpreuß. Infanterie-Regiments aus dem Zeitraume vom September 1810 bis ultimo März 1813 aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche zu haben glauben, hiedurch vorgeladen, in dem hieselbst in dem Geschäftshause des gedachten Oberlandesgerichts vor dem Herrn Oberlandesgerichts-Referendarius Waaga auf

den 3. März 1824, Vormittags um 10 Uhr,

anstehenden Termine entweder persönlich oder durch zulässige Bevollmächtigte, wozu denen welche am hiesigen Orte unbekannt sind, die Justiz-Commissarien Hennig, Raabe, Conrad, Schmidt, Brandt und Glaubitz in Vorschlag gebracht werden, zu erscheinen, ihre Forderungen anzumelden und mit den nöthigen Beweismitteln zu unterstützen.

Jeder Ausbleibende hat zu gewärtigen, daß ihm wegen seines etwanigen Anspruches ein immerwährendes Stillschweigen gegen die Lazarethkasse des Füsilier-Bataillons des 3ten Ostpreuß. Infanterie-Regiments wird auferlegt, und er damit nur an denjenigen, mit welchem er kontrahirt hat, wird verwiesen werden.

Marienwerder, den 11. November 1823.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Die auf der Niederstadt sub Servis-No. 604. belegenen der Kämmerei gerichtlich adjudicirten sogenannten Pestilenz-Häuser, bestehend in einem in Fach-

werk erbauten mit Pfannen bedeckten eine Etage hohen Wohnhause zu 13 jetzt noch vermietheten Wohnungen eingerichtet, enthaltend zusammen mit dem dazu gehörigen Gartenlande einen Flächenraum von 412⅗ □Ruthen Rheinl. sollen mit Zustimmung der Stadtverordneten Versammlung in Erbpacht ausgethan werden. Hiezu ist ein Licitations-Termin allhier auf dem Rathhause auf

den 19. Februar c. Vormittags um 10 Uhr

angesetzt, zu welchem Cautionsfähige Erbpachtslustige hiemit vorgeladen werden.

Die Erbpachts-Bedingungen können täglich auf der Magistrats-Calculatur beim Calculatur-Assistenten Herrn Bauer eingesehen werden, der zugleich über die im Termine selbst einzulegende Caution die nöthige Auskunft geben wird.

Danzig, den 5. Januar 1824.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Zur Verpachtung des vor dem Kneipabschen Thor unter den Bürgerwiesen belegenen Landstücks der grosse Kirchhoff genannt, dessen Flächen-Inhalt 6 Morgen 65 □Ruthen culmisch beträgt, von Lichtmeß als den 2. Februar d. J. ab auf 3 oder 6 nacheinander folgende Jahre, wird, da die Gebotte in dem ersten Termin nicht annehmlich befunden worden, ein anderweitiger Licitations-Termin auf

den 9. Februar d. J. um 11 Uhr Vormittags

auf dem hiesigen Rathhause angesetzt, in welchem Termine Pachtlustige unter Darbietung gehöriger Sicherheit ihre Gebotte zu verlautbaren haben werden.

Danzig, den 22. Januar 1824.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Das den Mitnachbar Constantin Salomonschen Erben zugehörige zu Schönbaumerweide No. 13. des Hypothekenbuchs und Einlage pag. 435. A. des Erbbuchs gelegene Grundstück, welches in resp. 2 Hufen 9 Morgen 52 □R. 25 □Fuß und 17 Morgen 56 □R. emphyteutisches Land nebst Wohn- u. Wirthschaftsgebäuden und Besatz bestehet, soll auf den Antrag der Realgläubiger, nachdem es auf die Summe von 6127 Rthl. 12 Sgr. 6 Pf. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden und es stehen hiezu die Licitations-Termine auf

den 3. Februar,
den 6. April und
den 9. Juni 1824,

und zwar die beiden erstern auf dem Verhörszimmer des Stadtgerichtshauses hieselbst, der dritte aber welcher peremtorisch ist, an Ort und Stelle vor dem Herrn Justizrath Hoffert an. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine mit Vorbehalt der Genehmigung der Extrahenten den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß dem neuen Acquirenten ⅔ des Betrages der Kaufsumme, insofern diese nicht das mit 3920 Rthl. ingrossirte Capital über-

steigt, gegen 4 pro Cent und Ausstellung einer neuen Obligation, nebst Versicherung gegen Feuersgefahr belassen werden kann.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur einzusehen.

Danzig, den 22. November 1823.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das den Tagneter Johann Carl Hintz zugehörige in der Burgstrasse sub Servis-No. 386. und No. 40. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in einem Vorderhause, nebst Hofraum und einem kleinen Seitengebäude bestehet, soll auf den Antrag eines Realgläubigers, nachdem es auf die Summe von 458 Rthl. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es ist hiezu ein Licitations-Termin auf

den 23. März 1824

welcher peremtorisch ist, vor dem Auctionator Lengnich in oder vor dem Artushofe angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren und es hat der Meistbietende in diesem Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß die Kaufsumme zum gerichtlichen Depositorio gezahlt werden muß.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Lengnich einzusehen.

Danzig, den 21. December 1823.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das den Kaufmann Martin Benjamin Maloneckschen Eheleuten zugehörige auf dem Langenmarkte sub Servis-No. 435. und No. 25. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in einem an der Ecke des Langenmarkts belegenen Vorderhause mit einem Seitengebäude, einem Hofraum und in einem Hintergebäude nebst einem laufenden Röhrenwasser bestehet, soll auf den Antrag der Realgläubiger, nachdem es auf die Summe von 4015 Rthl. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu drei Licitations-Termine auf

den 6. April,
den 8. Juni und
den 10. August 1824,

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Auctionator Lengnich in oder vor dem Artushofe angesetzt.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß von den Kaufgeldern nur 500 Rthl. baar gezahlt werden dürfen und die übrigen auf dem Grundstücke gegen 6 pro Cent Zin-

en, Versicherung vor Feuersgefahr und Verpfändung der Police stehen bleiben können.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Lengnich einzusehen.

Danzig, den 20. Januar 1824.

Königl. Preussisches Land- und Stadtgericht

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastationspatent soll das der Wittwe und Erben des Ephraim John gehörige sub Litt. C. II. 42. auf Fischerscampe gelegene auf 1686 Rthl. 6 sgr. 8 Pf. gerichtlich abgeschätzte Grundstück öffentlich versteigert werden.

Die Licitations-Termine hiezu sind auf

den 20. December c.

den 21. Januar und

den 23. Februar 1824, jedesmal um 11 Uhr Vormittags,

vor dem Deputirten Herrn Kammergerichts-Referendarius Hollmann anberaumt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufs-Bedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß demjenigen, der im Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur eingesehen werden.

Elbing, den 28. October 1823.

Königl Preuss. Stadt-Gericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastationspatent soll das zur Kaufmann Gottfried Silberschen Concursmasse zu Braunsberg gehörige sub Litt. A. I. 56. hieselbst in der Heil. Geistgasse gelegene auf 4970 Rthl. 25 sgr. 9 pf. gerichtlich abgeschätzte Grundstück öffentlich versteigert werden.

Die Licitations-Termine hiezu sind auf

den 8. März,

den 13. Mai und

den 14. Juli 1824, jedesmal um 11 Uhr Vormittags,

vor dem Deputirten, Herrn Justizrath Nitschmann anberaumt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß demjenigen, der im Termine Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur inspicirt werden. Elbing, den 14. November 1823.

Königl. Preussisches Stadtgericht.

In dem Hypothekenbuche des in der Stadt Elbing auf der hohen Zinn belegenen mit der Hypotheken-Bezeichnung Litt. A. No. XIII. 53. versehenen Grundstück, stehen Rubrica III. No. 1. pag. 440. zweihundert Rthl. Preuß. Cour. als rückständige Kaufgelder, für welche sich der vorige Besitzer Eigenthümer Johann Erdmann und dessen Ehefrau Dorothea geb. Schirrmacher in dem mit dem Maurer Christoph Daniel errichteten Kauf-Contrakt vom 28. Januar & conf. den 7. März 1806 das Dominium reservirt hat, dergestalt, daß solche gegen Verzinsung zu vier Procent stehen bleiben sollen, ex Decreto vom 7. März 1806 eingetragen. Dies hierüber ausgefertigte mit dem Eintragungs-Vermerk und Hypotheken-Recognitionsschein vom 7. März 1806 versehene Document ist verloren gegangen, und werden demnach alle diejenigen, welche an diese Post von 200 Rthl. und das darüber sprechende Document als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber Ansprüche zu machen haben, hiedurch aufgefordert, sich binnen drei Monaten und spätestens in dem auf

den 3. April a. f. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Deputirten Herrn Justizrath Nietschmann auf hiesiger Gerichtsstelle anberaumten Termin zu melden, und ihre Ansprüche an gedachte Post zu erklären und zu bescheinigen, widrigenfalls sie aller Rechte an die letztere für verlustig erachtet werden sollen und das Document für amortisirt erklärt werden wird.

Elbing, den 28. November 1823.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastations-Patent, soll das zur Nicolaus Dörksschen Concursmasse von Groß Lesewitz gehörige sub Litt. D. XIV. No. 2. zu Fürstenau gelegene auf 250 Rthl. gerichtlich abgeschätzte Grundstück öffentlich versteigert werden.

Der Licitations-Termin hiezu ist auf

den 24. März 1824, Vormittags um 11 Uhr,

vor dem Deputirten Herrn Justizrath Klebs anberaumt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren, und gewärtig zu seyn, daß demjenigen, der im Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur eingesehen werden.

Elbing, den 5. December 1823.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastationspatent soll das den Erben des verstorbenen Töpfermeisters Johann Gottlieb Kukowski gehörige sub Lit. A. IV. 109. auf dem Vorberge gelegene auf 274 Rthl. 17 Sgr. 4 Pf. gerichtlich abgeschätzte Grundstück öffentlich versteigert werden.

Der Licitations-Termin hiezu ist auf

den 20. März k. J. Vormittags um 11 Uhr,

vor dem Deputirten, Herrn Justizrath Skopnick anberaumt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren, und gewärtig zu seyn, daß demjenigen der im Termine Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Zugleich wird die abgeschiedene **Christina Otto geb. Sauer**, deren Erben oder Cessionarien, für welche auf Grund des Schuldscheins der Besitzer Töpfermeister **Johann Gottlieb Kukowski** und Ehefrau Helena geb. Heske vom 27. November 1800 die Summe von 366 Rthl. 20 sgr. eingetragen stehet, unter der Verwarnung hiedurch vorgeladen, daß bei ihrem Ausbleiben nicht nur dem Meistbietenden der Zuschlag ertheilt, sondern auch nach gerichtlicher Erlegung des Kaufgeldes die Löschung der eingetragenen Forderung ohne Production des Schuld-Instruments verfügt werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur inspicirt werden.

Elbing, den 9. December 1823.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastations-Patent soll das den Jacob Seefeldschen Erben gehörige sub Litt. A. IV. 22. auf dem äussern Marienburger Damm hieselbst gelegene, auf 953 Rthl. 13 Sgr. 4 Pf. gerichtlich abgeschätzte Grundstück im Wege der freiwilligen Subhastation öffentlich versteigert werden.

Der Licitations-Termin hiezu ist auf

den 27. März k. J. Vormittags um 11 Uhr,

vor dem Deputirten, Herrn Justizrath Nietschmann angesetzt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß demjenigen der im letzten Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe dieses Grundstücks kann täglich in unserer Registratur eingesehen werden.

Elbing, den 22. December 1823.

Königlich Preuß. Stadtgericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastations-Patent soll das den Michael Neumannschen Erben gehörige sub Litt. A. XI. 194. hieselbst auf dem Heil. Leichnamsdamm gelegene auf 616 Rthl. 28 sgr. 6 Pf. gerichtlich abgeschätzte Grundstück öffentlich versteigert werden.

(Hier folgt die erste Beilage.)

Erste Beilage zu No. 11. des Intelligenz-Blatts.

Der Licitations-Termin hiezu ist auf

den 7. April 1824, um 11 Uhr Vormittags,

vor dem Deputirten Herrn Kammergerichts-Referendarius Hollmann angesetzt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen ihre Gebotte zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß demjenigen der im Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, die Grundstücke zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens zu jeder Zeit in unserer Registratur nachgesehen werden.

Elbing, den 21. November 1823.

Königlich Preussisches Stadtgericht.

Auf den Grund der Durchschnitts-Marktpreise des Getreides im vergangenen Monat sind die für den Zeitraum vom 8ten dieses bis zum 8ten k. Mon. 1824 auf der grossen und auf der Weitzenmühle zu erhebenden Metzgefälle folgendermassen bestimmt worden:

A. Vom Weitzen		
1) zu Mehl von dem Bäcker-, Häker- und Consumenten-Gut pr. Centner	3 SGr.	10 SPf.
2) zu Brandweinschroot pr. Centner	3 —	3 —
3) zu Kraftmehl pr. Centner	1 —	11 —
B. Vom Roggen		
1) zu gebeutelt Mehl von dem Bäcker-, Häker- und Consumenten-Gut pr. Centner	3 SGr.	— SPf.
2) zu schlichtgemahlen Mehl pr. Centner	2 —	6 —
3) zu Brandweinschroot — —	2 —	2 —
C. Von der Gerste zu Mehl — —	2 —	— —
D. Futterschroot . . . — —	1 —	9 —
E. Brauer-Malz . . . — —	1 —	3 —

Dies wird dem Publiko zur Nachricht und Achtung bekannt gemacht.

Danzig, den 3. Februar 1824.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Diejenigen Gewerbetreibenden, welchen es gestattet worden, die Bürgerrechtsgelder mit Einem Thaler jährlich zu verzinsen, werden hiedurch aufgefordert, diese Abgabe pr. 1824 bis zum 24. Februar, so wie die etwanigen ältern Rückstände ohne weitere Erinnerung an die Kämmerei-Einnahme-Kasse zu entrichten; widrigenfalls denselben der Verzinsungs-Schein abgenommen und bei der Ge-

werbesteuer-Direction der Antrag, denselben das Gewerbe zu legen gemacht, auch die ältern Rückstände ohne weitere Nachsicht executivisch eingezogen werden sollen.

Danzig, den 31. Januar 1824.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastationspatent soll das dem Kesselflicker Johann Siemund gehörige sub Litt. A. XIII. 24. in der grünen Gasse gelegene auf 86 Rthl. 10 sgr. gerichtlich abgeschätzte Grundstück öffentlich versteigert werden.

Der Licitations-Termin hiezu ist auf

den 12. April 1824, Vormittags um 11 Uhr,

vor unserm Deputirten, Herrn Justizrath Jacobi anberaumt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß demjenigen, der im letzten Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen; auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens jederzeit in der hiesigen Registratur eingesehen werden.

Elbing, den 24. December 1823.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastationspatent soll das zur Maria Janderschen Liquidationsmasse gehörige sub Litt. D. III. a. 60. zu Zeyersvordercampen gelegene auf 225. Rthl. gerichtlich abgeschätzte Grundstück öffentlich versteigert werden.

Der Licitations-Termin hiezu ist auf

den 3. Mai c. um 11 Uhr Vormittags,

vor unserm Deputirten, Herrn Justizrath Dörk anberaumt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß demjenigen, der im letzten Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens jederzeit in der hiesigen Registratur eingesehen werden.

Elbing, den 18. Januar 1824.

Königl. Preussisches Stadtgericht.

Subhastationspatent.

Das den Einsaassen Nathanael Wilhelm Flierschen Eheleuten zugehörige in der Dorfschaft Damrau sub No. 10. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in 1 Hufe 28 Morgen 150 Ruthen Land, nebst den dazu gehörigen

Wohn- und Wirthschaftsgebäuden bestehet, soll auf den Antrag des Kaufmann Alsen, nachdem es auf die Summe von 2387 Rthl. 13 sgr. 4 Pf. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es stehen hiezu die Licitations-Termine auf

den 27. Februar,
den 20. April und
den 29. Juni 1824,

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Herrn Assessor **Grosheim** in unserm Verhörzimmer hieselbst an.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag zu gewärtigen, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur einzusehen.

Marienburg, den 28. November 1823.

Königl. Preussisches Landgericht.

Das dem Eigenthümer **Samuel Benjamin Orbws** zugehörige in der Dorfschaft Lindenau sub No. 13. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in 5 Morgen freiköllmisches Damm-, Zins- und Scharwerk-Land bestehet, soll auf den Antrag der verehelichten Radau, nachdem es auf die Summe von 980 fl. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es steht hiezu der Licitations-Termin auf

den 19. März 1824

vor dem Herrn Assessor **Grosheim** in unserm Verhörzimmer hieselbst an.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Preuß. Courant zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende den Zuschlag zu erwarten, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur einzusehen.

Marienburg, den 5. December 1823.

Königl Preussisches Landgericht.

Zum Verkauf des dem Einsaassen **David Schulz** zugehörigen in der Dorfschaft Gr. Lesewitz sub No. 10. des Hypothekenbuchs gelegenen Grundstücks, welches in 2 Hufen 25 Morgen Land mit den nöthigen Wohn- und Wirthschaftsgebäuden bestehet, und auf 10520 fl. gerichtlich abgeschätzt worden ist, haben wir einen neuen Bietungs-Termin auf

den 9. April 1824,

vor dem Herrn Assesser **Großheim** in unserm Verhörzimmer hieselbst anberaumt.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren und es hat der Meistbietende in dem Termine den Zuschlag zu erwarten, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur einzusehen.
Marienburg, den 21. December 1823.
Königl. Westpreuß. Landgericht.

Das in der Dorfschaft Reinland im Tiegenhöffschen Gebiet sub No. 8. belegene im Hypothekenbuche auf den Namen des Paul Mezech eingetragene Grundstück, welches aus Wohnhaus, Stall, Scheune und 18 Morgen Wiesenländerei besteht, soll an den Meistbietenden öffentlich verkauft werden. Es ist dasselbe nach der davon aufgenommenen Taxe auf 1686 Rthl. abgeschätzt und kann die Taxe in der Registratur des Gerichts eingesehen werden. Die Bietungs-Termine sind auf
den 20. December c.
den 22. Januar und
deu 25. Februar 1824
angesetzt, wovon der letztere peremtorisch ist, und an Ort und Stelle in dem zu subhastirenden Grundstück zu Reinland ansteht. Dies wird Kauflustigen hiedurch bekannt gemacht mit der Zusicherung, daß im letzten Termine dem Meistbietenden das Grundstück, falls keine rechtliche Hindernisse eintreten, zugeschlagen werden soll.
Neuteich, den 11. November 1823.
Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Es sollen die dem Einsaassen Jacob Probl von Groß-Brunau zugehörigen Grundstücke, als:
1) Ein in dem Scharpauschen Dorfe Gr.-Brunau sub No. 8. laut Erbbuch pag. 31. A. gelegener Hof mit 54 Morgen emphyteotischen Landes und den dazu gehörigen Wirthschaftsgebäuden, als Scheune, Stall, Speicher, Schweinstall und
2) Ein halb Antheil von den daselbst sub No. 7. Litt. D. gelegenen laut Erbbuch pag. 41. B. eingetragenen 9 Hufen 19 Morgen 167 □Ruthen gemeinschaftlichen Dorflandes emphyteotischer Qualität, und
3) Die ebendaselbst sub No. 9. gelegenen laut Erbbuch pag. 61. B. eingetragen 5 Morgen emphyteotischen Landes, welche nach der aufgenommenen Taxe, die in der Gerichts-Registratur eingesehen werden kann, auf 5744 Rthl. 19 sgr. abgeschätzt, sind, auf das Andringen des ersten Hypothekengläubigers im Wege einer nothwendigen Subhastation an den Meistbietenden verkauft werden. Wir haben hiezu die Bietungs-Termine auf
den 27. Februar,
den 3. Mai und
den 13. Juli 1824,
wovon der letzte peremtorisch ist, angesetzt, und fordern demnach zahlungsfähige Kaufliebhaber hiedurch auf, alsdann ihr Gebott zu verlautbaren.
Nach Ablauf dieses Termins soll, wenn nicht gesetzliche Hindernisse eintreten, die Adjudication an den Meistbietenden erfolgen.
Neuteich, den 26. November 1823.
Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

B

Edictal-Citation.

Von dem Königl. Landgericht zu Marienburg werden auf den Antrag der Königl. Regierung zu Danzig

1) die unbekannten Erben der hieselbst den 3. Februar 1813 verstorbenen Wittwe Catharina Boranowska, geb. Lagnowska, deren Nachlaß 22 Rthl. 1 Sgr. 4 Pf. beträgt,

2) die unbekannten Erben eines im Jahr 1784 im Dorfe Königsdorf verstorbenen Bettlers, dessen Nachlaß 12 Rthl. 26 Sgr. beträgt,

3) die unbekannten Erben des den 31. December 1805 zu Hoppenbruch verstorbenen Albrecht Domnik, dessen Nachlaß 8 Rthl. 22 Sgr. 8 Pf. beträgt,

4) der seit 1768 abwesende Schlossergesell Johann Jacob Gabrielski, dessen Vermögen 16 Rthl. 20 Sgr. beträgt,

5) die unbekannten Erben des den 10. April 1819 zu Heubuden verstorbenen Johann Grünhagen, dessen Nachlaß 6 Rthl. 11 Sgr. beträgt,

6) der seit 1779 abwesende Jacob Hoog von Groß-Montau, dessen Vermögen 7 Rthl. 15 Sgr. beträgt,

7) die unbekannten Eigenthümer der im Depositorio befindlichen 2 Rthl. 26 Sgr., die einem Husaren Herrmann von Tiefensee gebühren sollen,

8) der seit 1796 verschollene Valentin Kaminski von Groß Lichtenau, dessen Vermögen 2 Rthl. beträgt,

9) die unbekannten Erben des Johann George Lehmann von hieselbst, dessen Nachlaß 114 Rthl. 6 Sgr. beträgt,

10) der Invalide Peter Lind oder Link von Sommerau, der seit dem Jahre 1803 abwesend ist, und dessen Vermögen 115 Rthl. 4 Sgr. 8 Pf. beträgt,

11) der seit 1765 abwesende Johann Lehmann, Sohn des Johann Lehmann aus der Birkgasse, dessen Vermögen 33 Rthl. beträgt,

12) das seit dem März 1813 abwesende Geschwister Andreas und Elisabeth Lange, Kinder des hieselbst verstorbenen Oswald Lange, deren Vermögen 3 Rthl. 20 Sgr. 6 Pf. beträgt,

13) der Gastwirth Lenske, wahrscheinlich von Groß Lichtenau, der seit dem Jahre 1796 verschollen ist, und dessen Vermögen 4 Rthl. 12 Sgr. beträgt,

14) der seit 1794 abwesende Johann Müller, Sohn des Einsaassen Müller von Sommerau, dessen Vermögen 17 Rthl. 18 Sgr. beträgt,

15) der seit 1759 abwesende Joseph Pallas von hieselbst, dessen Vermögen 395 Rthl. 10 Sgr. 10 Pf. beträgt,

16) die unbekannten Eigenthümer der seit dem Jahre 1786 vom Depositorio verwalteten Paulsschen Pupillenmasse, die 47 Rthl. 24 Sgr. 4 Pf. beträgt,

17) die unbekannten Erben des hieselbst den 21. Januar 1805 verstorbenen Vorstädters Johann Pinski, dessen Nachlaß 42 Rthl. 24 Sgr. beträgt,

18) der seit 1790 verschollene Michael Packheiser von Sandhoff, dessen Vermögen 22 Rthl. 13 Sgr. 4 Pf beträgt,

19) die unbekannten Erben des hieselbst verstorbenen Krämers Peter Penner, dessen Vermögen 157 Rthl. 4 Sgr. 4 Pf. beträgt,

20) die unbekannten Erben des hieselbst im Jahre 1807 verstorbenen Riemers Johann Schiffhauer, dessen Nachlaß 65 Rthl. beträgt,

21) die unbekannten Erben der hieselbst den 11. Februar 1813 verstorbenen Barbara Stenzel, deren Nachlaß 27 Rthl. 12 Sgr. 6 Pf. beträgt,

22) das seit dem Jahre 1789 verschollenen Geschwister Anna Elisabeth und Johann Simon, Kinder des hieselbst verstorbenen Christian Simon, deren Vermögen 73 Rthl. 8 Sgr. 4 Pf. beträgt,

23) das seit dem Jahre 1796 verschollenen Geschwister Michael Ernst und Anna Elisabeth Stamm, Kinder erster Ehe der hieselbst verstorbenen Schneiderfrau Eleonora Koslowska geb. Friese, deren Vermögen 23 Rthl. 14 Sgr. beträgt,

24) die unbekannten Erben der den 8. August 1818 zu Altmünsterberg verstorbenen Wittwe Margaretha Charlotta Schöneberg geb. Peters, deren Nachlaß 6 Rthl. 18 Sgr. 8 Pf. beträgt,

25) die unbekannten Eigenthümer der im Depositorio befindlichen und angeblich den Holzmannschen Erben gehörigen 158 Rthl. 26 Sgr. 8 Pf.

26) die unbekannten Erben des im Jahre 1778 verstorbenen hiesigen Vorstädters Michael Turowski, dessen Nachlaß 13 Rthl. 25 Sgr. 4 Pf. beträgt,

27) die unbekannten Eigenthümer einer im Depositorio befindlichen Tucholskischen Masse des Betrages à 11 Rthl. 21 Sgr.,

28) die unbekannten Erben des 1811 zu Stadtfelde verstorbenen Christian Wegner, dessen Nachlaß 6 Rthl. 5 Sgr. 8 Pf. beträgt,

29) die unbekannten Erben der den 20. December 1816 zu Hohenwalde verstorbenen Wittwe Catharina Winter geb. Penner, deren Nachlaß 41 Rthl. 26 Sgr. 4 Pf. beträgt,

so wie ferner auf den Antrag der resp. Curatoren und nächsten Verwandten

30) die seit dem 19. Februar 1808 verschollene Dorothea Basner, Tochter des hieselbst verstorbenen Fleischers Jacob Basner, deren Vermögen 102 Rthl. 23 Sgr. beträgt,

31) der seit 1803 verschollene Eigenthümer Daniel Claassen von Vogelsang, dessen Vermögen 308 Rthl. 11 Sgr. 4 Pf. beträgt,

32) die seit 1797 verschollene Anna Florentina Dähling von Groß Lichtenau, deren Vermögen 46 Rthl. beträgt,

33) die wahrscheinlich seit 1772 abwesende Maria Grabowska, Tochter des hiesigen Vorstädters Jacob Grabowski, deren Vermögen 54 Rthl. 19 Sgr. beträgt,

34) der seit 1783 verschollene Johann Jacob Görke, Sohn des zu Altfelde verstorbenen Schmidts Jacob Görke, dessen Vermögen 342 Rthl. beträgt,

35) der wahrscheinlich im Jahr 1807 in der Schlacht bei Halle gebliebene Soldat des ehemaligen von Kauffbergschen Regiments Martin Grunau von Preuß. Rosengart,

36) der seit 1799 verschollene hiesige Mälzer George Kollberg, dessen Vermögen 5 Rthl. 7 Sgr. beträgt,

37) der seit 1807 verschollene Soldat des ehemaligen v. Kauffbergschen Regiments Andreas Nieczewski von Notzendorff.

38) der Handlungsdiener Johann Gabriel Preuß und der Tuchscheerergesell Jacob Preuß, Kinder des zu Königsdorff verstorbenen Freiköllmers Johann Preuß, die seit 1805 verschollen sind, und deren Vermögen 2782 Rthl. 8 Sgr. beträgt,

39) der seit 1806 verschollene Soldat im v. Kauffbergschen Regiment Johann Jacob Rekowski von Groß Lesewitz,

40) der seit 1807 verschollene Soldat im v. Kauffbergschen Regiment Thomas Rapowski von hieselbst,

41) der seit 1791 verschollene Töpfergesell Johann Casper Sokolowski, Sohn des hiesigen Zimmergesellen Peter Sokolowski, dessen Vermögen 33 Rthl. 10 Sgr. beträgt,

42) der seit 1792 verschollene Handlungsdiener Heinrich Wilhelms und der seit 1808 abwesende Jacob Wilhelms, Kinder der hieselbst verstorbenen Wittwe Elisabeth Wilhelms geb. Hamm, deren Vermögen 133 Rthl. 10 Sgr. beträgt, und

43) der seit 1802 verschollene Towarzis Johann Gottlieb Wolff, Sohn des zu Altweichsel verstorbenen Schullehrers Michael Wolff, dessen Vermögen 111 Rthl. 3 Sgr. 4 Pf. beträgt,

und ihre etwa zurückgelassenen unbekannten Erben und Erbnehmer hierdurch aufgefordert, sich innerhalb 9 Monaten, spätestens aber in dem hieselbst vor dem Hrn. Landgerichts-Assessor Thiel auf

den 29. Juni 1824

anstehenden Termine entweder schriftlich oder persönlich zu melden und die weitere Anweisungen zu erwarten. Sollten dieselben weder vor noch in diesem Termine sich melden, so werden sie für todt erklärt, auch wird ihr Vermögen resp. dem Fiscus und ihren nächsten Anverwandten zuerkannt werden.

Marienburg, den 8. August 1823.

Königl. Preussisches Landgericht.

Bekanntmachungen.

Auf den Antrag der separirten Charlotte Kafemann geb. Schatz haben wir Behufs der Vertheilung der Kaufgelder für das von derselben erkaufte, hieselbst am Markte unter den hohen Lauben sub No. 27. gelegene brauberechtigte Großbürgerhaus, dessen früherer Besitzer der Gold- und Silberarbeiter Daniel Christoph Kafemann war, den Liquidations-Prozeß eröffnet und Termin zur Anmeldung und Nachweisung aller etwanigen Ansprüche an dies Grundstück oder dessen Kaufgelder von Seiten unbekannter Gläubiger auf

den 14. Mai c.

vor dem Deputirten Herrn Assessor Schumann angesetzt. Es werden demnach sämmtliche unbekannte Gläubiger hiedurch aufgefordert, in diesem Termine entweder in Person oder durch einen gesetzlich zuläßigen Bevollmächtigten zu erscheinen, den Betrag und die Art ihrer Forderung genau anzuzeigen und die Documente, Briefschaften oder sonstige Beweismittel vorzulegen, wobei wir ihnen die Verwarnung ertheilen, daß die Aussenbleibenden mit ihren Ansprüchen an das Grundstück praecludirt und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen die Käuferin dessel-

hen, als auch gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, auferlegt werden soll.

Marienburg, den 26. Januar 1824.

Königl. Preuß. Land-Gericht.

Gemäß des hier aushängenden Subhastations-Patents soll der in dem Dorfe Subkau belegene Bauerhof des Schulzen Joseph Omieczinski von 4 Hufen 8 Morgen 145 Ruthen culmisch, mit den dazu gehörigen Wohn- und Wirthschaftsgebäuden und einer Kathe, welcher auf 5480 Rthl. taxirt worden, im Wege der nothwendigen Subhastation in Terminis

den 6. Januar,
den 6. März und
den 6. Mai a. f.

an hiesiger Gerichtsstelle licitirt, und in dem letzten peremtorischen Termine dem Meistbietenden mit Genehmigung der Interessenten zugeschlagen werden, welches Kauflustigen, Besitz und Zahlungsfähigen hiemit bekannt gemacht, und zugleich auch alle etwanige unbekannte Realgläubiger bis zu diesem Termine ad liquidandum vorgeladen werden, widrigenfalls sie mit ihren nachherigen Ansprüchen an die Kaufgelder-Masse werden präcludirt werden.

Dirschau, den 10. October 1823.

Königl Westpreuß. Landgericht Subkau.

Die hieselbst belegene Wassermahlmühle des Peter Probl mit den dazu gehörigen Gebäuden, gehenden Werken, Schleusen und 15 Morgen culmisch an Land incl. Hof und Baustelle und Garten, für welche in dem am 19. November v. J. angestandenen peremtorischen Licitations-Termine 6650 Rthl. meistbietend offerirt, der Zuschlag aber wegen der sich nachgehends gezeigten Zahlungs-Unfähigkeit des Pluslicitanten nicht hat erfolgen können, soll im Wege der fortgesetzten nothwendigen Subhastation in Termino

den 8. April c.

an hiesiger Gerichtsstelle licitirt und mit Genehmigung der Interessenten dem Meistbietenden zugeschlagen werden, welches Kauflustigen, Besitz- und Zahlungsfähigen hiemit bekannt gemacht wird.

Dirschau, den 24. Januar 1824.

Königl. Westpreuß. Stadt-Gericht.

Zu denen in diesem Jahre auszuführenden Dünen-Bauen auf der Danziger Nehrung sind circa 360 Schock Faschienen von lebendigem Pappel- und Weiden-Strauch erforderlich.

Sowohl die Lieferung dieser Faschienen als auch die Gestellung der, zu den resp. Dünen-Bauen bei Kronenhof ꝛc. nöthigen Fuhren sind an Mindestfordernde zu überlassen und sollen zu diesem Behufe nachstehende öffentliche Licitations-Termine in Stutthof auf der Danziger Nehrung in der Wohnung des Unterzeichneten abgehalten werden:

(Hier folgt die zweite Beilage.)

Zweite Beilage zu No. 11. des Intelligenz-Blatts.

1) am 18. Februar a. c. Vormittags um 10 Uhr zur Ausbietung der Faschienen-Lieferung und
2) am 19. Februar a. c. Vormittags um 10 Uhr zur Ausbietung der Fuhrengestellungen.

Danzig, den 23. Januar 1824.

Der Königl. Dünen-Bau-Inspektor **Krause.**

Das in der Hundegasse gelegene zur Kaufmann **Johann Gottfried Leßschen** Creditmasse gehörige Wohnhaus No. 10. des Hypothekenbuchs und No. 348. der Servis-Anlage, bestehend in einem Vorderhause von drei Etagen, worin sechs Zimmer befindlich sind, nebst Hofraum mit einem Pumpenbrunnen, sammt dem dazu gehörigen Seitengebäude und Hinterhause, worin sich 2 Stuben, eine Küche und Speisekammer befinden, mit einem dabei befindlichen besondern Hofplatze, soll mit Genehmigung der Eigenthümer an den Meistbietenden verkauft werden. In Gefolge des mir ertheilten Auftrages habe ich einen Termin zum Verkauf des bezeichneten Grundstücks

Montag den 8. März c. Vormittags um 11 Uhr

in meinem Bureau Langgasse No. 399. angesetzt und lade demnach Kauflustige mit dem Beifügen hiezu ein, daß das bezeichnete Grundstück für das verlautbarte Meistgebott, insofern es das darauf eingetragene Capital von 4000 Rthl. Preuß. Cour. übersteigt, verkauft und der Kauf-Contrakt darüber sofort abgeschlossen werden wird. Das zu 6 Prozent jährlicher Zinsen eingetragene Capital von 4000 Rthl. Pr. Cour. ist nicht gekündigt und kann darauf stehen bleiben.

Das Grundstück ist auf 7755 Rthl. 21 sgr. 6 Pf. Pr. C. von vereidigten Sachverständigen gewürdigt worden und die Taxe kann bei mir zu jeder Stunde eingesehen, so wie das Haus zu jeder Zeit besichtigt werden.

Danzig, den 5. Februar 1824.

Der Criminalrath und Justiz-Commissarius **Skerle.**

Der zur **Johann Gottfried Leßeschen** Creditmasse gehörige auf der Speicher-Insel hieselbst an der Mottlau nach dem Aschhofe hin gelegene und nach der Hopfengasse durchgehende in Fachwerk erbaute, drei Etagen hohe, 4 Schüttböden nebst Unterraum enthaltende Speicher „der kleine Bootsmann" genannt No. 15. des Hypothekenbuchs, soll mit Genehmigung der Eigenthümer an den Meistbietenden verkauft werden.

In Gefolge des mir ertheilten Auftrages habe ich hiezu einen Termin auf

Donnerstag den 4. März c. Vormittags um 11 Uhr

in meinem Bureau Langgasse No. 399. angesetzt, und lade demnach Kauflustige mit dem Beifügen hiezu ein, daß das bezeichnete Grundstück für das verlautbarte Meistgebott, insofern es das darauf eingetragene Capital von 3000 Rthl. Preuß. Cour. übersteigt, verkauft und der Kauf-Contrakt darüber sofort abgeschlossen werden wird.

Das zu 5 pr. Ct. jährlicher Zinsen eingetragene Capital von 3000 Rthl. Pr. Cour. ist nicht gekündigt und kann darauf stehen bleiben.

Danzig, den 5. Februar 1824.

Der Criminalrath und Justiz-Commissarius Sterle.

Auctionen.

Montag, den 9. Februar 1824, Mittags um 1 Uhr, werden die Mäkler Hammer und Kinder in oder vor dem Artushofe an den Meistbietenden durch öffentlichen Ausruf gegen gleich baare Bezahlung in Brandenb. Cour. verkaufen:

Das Schalupp-Schiff Constantia, 33 Normal-Lasten groß, in einem guten fahrbaren Zustande. Die umzutheilenden Zettel zeigen das Inventarium mit Mehrerem an.

Montag, den 9. Februar 1824, Mittags um 1 Uhr, werden die Mäkler Milinowski und Knubt in oder vor dem Artushofe durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung in Brandenb. Cour. die Last zu 60 Scheffel verkaufen:

20 Lasten Weitzen.

Montag, den 9. Februar 1824, soll auf Verfügung Es. Königl. Preuß. Wohllöbl. Land- und Stadtgerichts in dem Auctions-Lokale, Brodbänkengasse sub Servis-No. 696. an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in grob Preuß. Courant durch öffentlichen Ausruf verkauft werden:

An Silber: Taschenuhren, Eß- und Theelöffel und Zuckerzangen. An Mobilien: mahagoni, nußbaumene, fichtene und gebeitzte Secretaire, Commoden, Eck-, Glas-, Kleider- und Linnenschränke, Klapp-, Thee-, Wasch-, Spiegel-, Spiel- und Ansetztische, Sopha, Stühle mit Einlegekissen, Bettgestelle, Bettrahme, Regale, wie auch Spiegel in mahagoni und andern Rahmen, als auch mehreres brauchbares Haus- und Küchengeräthe. An Kleider, Linnen und Betten: boyene und tuchene Mäntel, Ober- und Unterröcke, Hosen und Westen, Hemden, Schnupftücher, Handtücher, Servietten und Tafellaken, Halstücher, Bettgardienen, Ober- und Unterbetten, Kissen und Pfühle.

Ferner: Porcellain, Fayence, Zinn, Kupfer, Messing, Blech- und Eisengeräthe, Chocolade und Eau de Cologne.

In der Auction den 9. Februar 1824 im Auctions-Lokale kommen folgende Gegenstände zum Verkauf:

1 complettes Bernstein-Schreibezeug (Meisterstück) bernsteinene Fächer und Corallen, 1 neuer feiner blauer Tuchmantel, einige Reste feines, mittel und ordinaires Tuch in den beliebtesten Farben, neue gestopfte Betten und Feder-Madratzen und Eau de Cologne.

In der angesetzten Auction im Auctions-Locale zum 9. Februar 1824 kommen zum Verkauf:

8 Dutzend rothe Schnupftücher.
12 dito weisse dito.
30 dito Messer und Gabel.

9 Stück gros de tour Band.
15 dito Atlas-Band.
18 dito diverse Stück Atlas-Band.
6 dito dito dito.

Auf Verfügung Es. Königl. Wohllöbl. Land- und Stadtgerichts werden Montag den 9. Februar c. im Hofe des Mitnachbaren Hannemann zu Letzkau, durch Ausruf gegen baare Bezahlung verkauft werden:

1 Commode, 1 Schreib-Comptoir, 1 roth gestrichener Tisch, 1 eschener Tisch, 1 eschene Kiste, 6 Stühle mit roth triepenen Kissen, 2 Lehnstühle, 6 ordinaire Stühle, 1 Spiegel im nußbaumenen Rahmen, 1 Spiegel im schwarzen Rahmen, 1 Stubenuhr, 1 fichtenes Kleiderspind, 2 Hocklinge, 2 Fohlen, 4 Schaafe, 1 grün gestrichener Spazierwagen, 1 Spazierschlitten. Die Kauflustigen werden eingeladen sich um 10 Uhr Vormittags einzufinden.

Donnerstag, den 12. Februar 1824, soll in dem Hause am Lazareth sub Servis-No. 576. die Sonne genannt, auf Verfügung Es. Königl. Preuß. Wohllöbl. Land- und Stadtgerichts durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in grob Preuß. Cour. verkauft werden:

An Gold und Silber: 1 Paar goldene Ohrringe, silberne Vorlegelöffel, Eß- und Theelöffel und Zuckerzange. An Mobilien: Spiegel in nußbaumenen Rahmen, Commoden, Eck- und Glas-Schränke, Stühle, Tische und Garten-Bänke, Sopha-Bettgestelle, 1 Mangel nebst Tisch, als auch mehreres Haus- und Küchengeräthe.

An Zinn, Kupfer, Messing- und Eisengeräthe: 96 Stof-Kannen, 22 Halben-Kannen, Schüsseln, Teller, messingene Theemaschienen, Leuchter, Kessel, Pletteisen, kupferne Kessel und Casserollen, wie auch mehreres brauchbares Küchengeräthe.

Montag, den 16. Februar 1824, soll in dem Hause Hundegasse sub Servis-No. 348. das zu der Johann Gottfried Lessschen Creditmasse gehörige Mobiliar durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in grob Preuß. Cour. verkauft werden:

An Silber: 10 silberne Eßlöffel, 12 dito Theelöffel, 1 Zuckerzange, 1 dito Taschenuhr, 1 plattirt. Plat de Menage, 1 dito Zuckerkorb. An Porcellain und Fayence: 1 weiß porcellaines Thee-Service mit 17 Paar Tassen, 12 Paar weiß französische porcell. Tassen, 1 grosses complettes Tisch-Service gelb fayence mit braunem Rande, enthaltend 4 Terrinen, 12 Fruchtkörbe, 50 div. Schüsseln, 25 Dutz tiefe, flache und Desert-Teller, nebst mehrerem Irdenzeug. An Mobilien: Spiegel in mahagoni Rahmen, mahagoni, eichene, fichtene und gebeitzte Commoden, Eck-, Glas-, Kleider-, Linnen- und Küchenschränke, Klapp-, Thee, Wasch-, Spiegel-, Spiel- und Ansetztische, Sopha mit Haartuch bezogen und Springfedern, Stühle mit Einlegekissen, Pulte, 1 Zähltisch, 2 eiserne Geldkasten, 1 messingene Getreide-Waage nebst Trichter und Gewichten, nebst mehrerem Haus- und Küchengeräthe. An Linnen und Betten: kattunene, weiß cambry und leinwaudne Fenstergardienen mit Franzen, gezogene Tischtücher und Servietten, Laken, Bett- und Kissenbühren, Kaffeeservietten, Madratzen, Ober- und Unterbetten, Kissen und Pfühle.

Ferner: Zinn, Kupfer, Messing, Blech- und Eisengeräthe, gläserne Kronleuchter, Glas-Lampen, Haus- und Stocklaternen, geschliffene Carafen, Wein- u. Biergläser.

Donnerstag, den 19. Februar 1824, soll auf Verfügung Es. Königl. Preuß. Wohllöbl. Land- und Stadtgerichts in dem Hause Hundegasse sub Servis-No. 258. an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in grob Preuß. Cour. durch Ausruf verkauft werden:

An Mobilien: 1 lindenes Schreibsecretair mit 2 Spiegelfenster und 2 Schubladen, 1 Commode von Lindenholz mit 2 Schubladen und einem Waagehalter, eschene, fichtene und gebeitzte Kleider- und Linnenschränke, Klapp-, Thee-, Wasch- und Ansetz-Tische, Stühle mit Stahlfedern mit roth und grünen Bezug, 1 Sophabettgestell nebst mehrerem Hausgeräthe. An Kleider, Linnen und Betten: mehrere Kleider, Servietten, Fenster-Gardienen, Bettbezüge und Laken, Ober- und Unterbetten, Kopfkissen und Madratze. An Waaren: Taschenspiegel, Feuerstähle, Federmesser, Puppenlarven, Glasperlen, Band, Fingerhüte, Schnur, alle Arten Zwirn, Nadeln, Seide, Tockgarn, Florettband, Kameelgarn, Haken und Oesen, Schuhmacher- und Riemer-Nadeln, nebst mehreren kurzen Waaren.

Ferner: 2 Waagehalter mit 4 messingenen Schaalen, eiserne, bleierne und metallene Gewichte, 1 Geldkasten in einer gestrichenen Commode, und einiges Zinn, Kupfer- und Eisengeräthe.

Verpachtung.

Ein Hof vor dem Kneiphofer Thor am Sandwege gelegen, mit einem sehr bequemen Wirthschaftsgebäude, worin 3 heitzbare Zimmer, Speisekammer, Keller, Back- und Waschhaus befindlich, ferner 45 Morgen des besten Saa- und Wiesenlandes, eine Scheune, Stallung auf 24 Kühe und 8 Pferde, Schaaf-, Schweine-, Hühner- und Holzställe, Wagenremise und mehrere Gelasse ist auf gewisse Jahre vom 1. Mai d. J. ab zu verpachten. Das Nähere auf der Niederstadt Weidengasse No. 480. zu erfahren.

Verkauf unbeweglicher Sachen.

Das Haus Langenmarkt No. 493. früher zu einer Schnittwaarenhandlung benutzt, und noch dazu mit Tombank und Kramspind versehen, so wie in den neuesten Zeiten zur Weinhandlung en detail gebraucht, ist zu verkaufen oder zu vermiethen. Es kann gleich oder auch zur rechten Einziehezeit nach Bequemlichkeit des Käufers oder Miethers bezogen werden. Das Nähere erfährt man in demselben Hause.

Zwei Rustical-Grundstücke in Stadtsgebiet hinter der ehemaligen von Dorneschen Weedaschfabrike, nach dem Küperdamm hin, werde ich für mich und Namens sämmtlicher Miteigenthümer kommenden 12. Februar Donnerstag um 12 Uhr Vormittags bei einem annehmlichen Gebott dem Meistbietenden käuflich überlassen, und lade dazu die Kauflustigen hiemit ein, sich um 11 Uhr in meinem Comptoir Jopengasse No. 566. einzufinden.

1) Eine Besitzung im Erbbuch eingetragen Stadtsgebiet lege Seite fol. 169. B.

deren Gebäude bei der letzten Belagerung gänzlich abgebrannt sind, mit 2 Morgen 16 □Ruthen alt Culmisch Maaß, von welchen weder Grundzins noch Canon entrichtet wird. Auf diesem Grundstück haften 2000 fl. Danz. Cour. zu Pfennigzins à 5 pr. Ct. jährlicher den 26. Mai und den 26. November mit zwölf und einen halben Thaler Brandenb. Cour. zu entrichtenden halbjährigen Zinsen, und sind Civitati in Usum Hospitalis St. Gertrudis verschrieben, die Interessen sind bis November v. J. incl. prompt bezahlt, und das Capital nicht gekündiget.

2) Eine Besitzung pag. 169. C. des Erbbuchs Stadtsgebiet lege Seite und pag. 2. und 3. des Hypothekenbuchs, deren Gebäude gleichfalls bei der letzten Belagerung gänzlich abgebrannt sind, mit einem Flächen-Inhalt von 2 Morgen 56 □Ruthen alt Culmisch Maaß, dicht angränzenden an das erstere zu verkaufende Grundstück. Hierauf sind weder Onera perpetua noch Beschränkungen des Eigenthums oder der Disposition eingetragen. Es haften auch keine Schulden hierauf, auch wird weder ein Canon noch Grundzins von dieser Besitzung entrichtet. Der Kaufpreis muß ganz abgezahlt werden.

Joh. Wm. v. Weickhmann.
Commerzienrath.

Danzig, den 24. Januar 1824.

Wohlfeiler Weinverkauf.

In dem Comptoir Hundegasse No. 80. werden fortwährend Bestellungen angenommen, Anker- auch halbe Ankerweise auf Getränke aus dem im Speicher Hundegasse No. 97. befindlichen Lager zu den bisherigen äusserst billigen Preisen, nämlich völlig versteuert in Brandenb. Cour. zahlbar:

Franzwein No. 1. pr. Anker à $10\frac{1}{2}$ Rthl.
dito — 2. pr. dito à $11\frac{1}{2}$ —
dito — 5. pr. dito à $12\frac{1}{2}$ —
dito — 6. pr. dito a 15 —
Alten Graves pr. Anker à 18 Rthl.
Alter Malaga pr. Anker à 18 Rthl.
Alter Cognac-Brandwein à 17 —

Da durch den guten Fortgang den der Absatz bisher gehabt das Quantum so verringert ist, daß es wohl nur für die Nachfrage während dem Winter ausreichen dürfte, so ist die fleißige Benutzung dieser gewiß nicht leicht wiederkehrenden Gelegenheit zu so wohlfeilen Ankäufen um so mehr zu empfehlen.

Die Lieferungen finden jeden Montag, Mittwoch und Sonnabend wie bisher Vormittags von 10 bis 12 Uhr statt.

Verkauf beweglicher Sachen.

Guter Bäckergest der Eimer zu 6 sgr. ist fortwährend bei mir zu haben.
Jenin, Pfefferstadt No. 233.

Frische Capern werden Heil. Geistgasse No. 918. vorzüglich billig verkauft.

Da nun die grosse Kunstreiter-Bude auf dem Holzmarkt abgebrochen wird, so bin ich gesonnen einen grossen Theil der Diehlen und Kreuzhölzer gegen billige Preise zu verkaufen. Die Herren Käufer die darauf reflektiren, können sich

an der Bude auf dem Holzmarkt oder am Rechtstädtschen Graben No. 2076. melden. Opel.

Auf büchen Brennholz der Schäfereische Klafter 5 Rthl. frei vor des Käufers Thüre werden fortwährend Bestellungen angenommen am hohen Thor No. 28. bei J. W. Oertell.

☞ Eine Bibel in Holländischer Sprache, mehrere juristische, lateinische und englische Bücher sind zu verkaufen und zeigt das Königl. Intelligenz-Comptoir den Verkäufer an.

Von dem schönen Torf, welcher beim Brennen keinen übeln Geruch giebt, ist die grosse Ruthe zu 1000 Ziegel zu 3 Rthl. 12 sgr., so wie auch schön trockenes eichen Klobenholz den Klafter zu 5 Rthl. frei bis vor des Käufers Thüre. Nähere Nachricht Schüsseldamm No. 1150.

Bestellungen auf trocken büchen Brennholz, den Schäfereischen Klafter zu fünf Rthl. 4 sgr. frei vor des Käufers Thüre werden Brodbänkengasse No. 664. bei J. M. Emmendörffer angenommen.

Frischen Holl. rothen Kleesaamen, frühen und späten Blumenkohlsaamen, Edammer Käse, so wie auch die bekannten Sorten Knaster-Tobacke erhält man Poggenpfuhl No. 237. bei G. F. Focking.

Bier-Verkauf.

Langenmarkt No. 446. wird von heute ab die Bouteille
ächt Putziger Bier gut gepfropft aus dem Hause zu 1 sgr. 2 Pf.
dito dito dito im — zu 1 sgr. 4 Pf.
Danziger weißbitter Bier dito aus dem Hause zu 1 sgr.
dito dito dito im Hause zu 1 sgr. 2 Pf. verkauft.
Danzig, den 7. Februar 1824.

Indem ich Ew. geehrten Publiko meine Material- und Fayence-Handlung am langen Markte und Kürschnergassen-Ecke hiemit aufs neue bestens empfehle, und in beiden Fächern die möglich billigste und reelste Bedienung verspreche, finde ich mich dabei zugleich zu der Bemerkung veranlaßt: daß ich durch fernere Preis-Erniedrigung die Preise meiner Gewürz-Waaren, so weit es die Qualitäten der verschiedenen Artikel selbst zulassen, den jetzt coursirenden „erneueten Preis-Verzeichnißen“ nicht allein gleich, sondern, wo es möglich war, noch darunter gestellt habe. Auch sind bei mir, außer mehrern andern aussergewöhnlichen Artikeln, frische geröstete Neunaugen zu haben.
E. A. Cosack.

Daß ich wieder feinen blauschwarzen Stuff, wie auch breiten Gingham erhalten habe, zeige ich ergebenst an.
S. Boie, Wittwe, Holzmarkt No. 86.

Frische gegossene Lichte 8 und 10 pr. Pfund, vorzüglich gute marmorirte weisse Seife, wie auch Weine in Bouteillen verschiedener Gattung, offerirt nebst andern Waaren zu billigen Preisen. Franz Bertram, Hundegasse No. 324.

Braun süß Bier von ganz lieblichen Geschmack ist der Stof à 1 sgr. in der Brauerei Holzmarkt No. 88. zu bekommen.

Zwei, von 7 Stück, überkomplete Hunde, nämlich ein Wind- und ein Dachshund, beide zweijährig, von ächter Raçe und vorzüglich schön gezeichnet, sind billig zu verkaufen Graumünchenkirchengasse No. 69. Dieses zur Nachricht den umliegenden Herren Gutsbesitzern und Jagdliebhabern.

Vermiethungen.

Das Haus No. 179. an der Ecke vom Poggenpfuhl und dem vorstädtschen Graben ist zu vermiethen. Das Nähere erfährt man Langgarten No. 215.

Auf dem Petri Kirchhofe ist eine Unterwohnung mit 2 Stuben, Kammer, Küche und Hof, und eine Oberwohnung mit einer Stube, Kammer und Boden zur rechten Zeit zu vermiethen. Nähere Auskunft beim Küster No. 375.

In der Hundegasse No. 262. sind in der belle Etage ein Saal und 3 aneinander hängende Stuben, nebst Küche, Speisekammer und Keller zu vermiethen und Ostern oder auch gleich zu beziehen. Nähere Nachricht in demselben Hause. Auch ist daselbst ein Stall auf 3 Pferde zu vermiethen.

Es ist eine Wohnung aus 3 heitzbaren Stuben bestehend unter No. 2088. am Buttermarkte von Ostern d. J. zu vermiethen. Die Bedingungen darüber erfährt man daselbst No. 2089.

Langgarten No. 123. ist eine Untergelegenheit, bestehend in einer Vorder- und Hinterstube, Küche, Keller, Hofplatz und Holzstall, ein Obersaal, und gegenüber eine Hinterstube (beide mit Nebenkammern) Küche und Boden künftige Ostern zu vermiethen. Nähere Nachricht in demselben Hause.

Rechtstädtschen Graben No. 2058. sind 4 modern decorirte Stuben, 4 Kammern, Küche, Boden, Holz- und Gemüsekeller an standesmässige ruhige Bewohner zu vermiethen und Ostern rechter Ziehzeit zu beziehen, erforderlichen Falls auch ein Stall auf 6 Pferden.

Neunaugengasse No. 1443. sind 2 Stuben, Küche, Keller, zum Schank und Victualienhandel eingerichtet, zu vermiethen und Ostern rechter Zeit zu beziehen. Nähere Nachricht darüber in demselben Hause.

In der kleinen Tobiasgasse No. 1874. ist eine bequem eingerichtete Wohnung an ruhige Einwohner gegen billige Bedingungen zu überlassen und Ostern zu beziehen.

Hundegasse No. 300. ist der Vorder- und Hintersaal, nebst eigener Küche, Boden und Hofraum von Ostern ab zu vermiethen. Das Nähere deshalb in demselben Hause Sonntags von 12 bis 3 Uhr.

Langgasse No. 364. ist die Untergelegenheit zu vermiethen, welche sich vorzüglich zu einer Schnittwaarenhandlung eignet. Das Nähere darüber in der Untergelegenheit daselbst.

Johannisgasse No. 1331. ist ein Zimmer an einzelne Civilpersonen zu vermiethen und rechter Zeit zu beziehen.

Das im guten baulichen Zustande auf Neugarten No. 509. gelegene Grundstück, welches aus einem massiven Wohnhause mit 7 Stuben, von welchen 4 gemalt und mit Oefen, bequemer Küche, 2 gewölbten Kellern, 2 Apartements, Wagenremise und Pferdestall zu 6 Pferden, und einer massiven Gärtnerwohnung mit Küche und Keller, einem Garten mit Alleen und Terrassen, jungen und alten fruchttragenden Bäumen und Blumengesträuchen bestehet, und von dem vorigen Bewohner 6 Jahre bewohnt gewesen ist, wegen Veränderung des Wohnsitzes des Letztern geräumt worden, kann sogleich oder auch zu Ostern vermiethet werden. Ueber die Miethsbedingungen hat man sich an den Commissionair Kalowski, Hundegasse No. 242. wohnhaft, zu wenden.

Im Poggenpfuhl No. 382. ist ein Saal mit Mobilien und eine Bedientenstube jetzt gleich zu vermiethen.

Das Haus in der Breitegasse No. 1148. mit 6 Stuben, Küche, Keller, Böden und Kammern, einem nach der Zwirngasse führenden Hinterhause, Hofraum und Wasserpumpe steht zu Ostern rechter Ziehzeit zu vermiethen oder zu verkaufen. Nachricht darüber Fischmarkt No. 1849.

Am Faulgraben No. 965. ist eine geräumige und freundliche Oberwohnung zur rechten Zeit zu vermiethen.

Das Haus in der Jungfergasse No. 477. mit 6 heitzbaren Stuben, nebst Küche, einem Hofe mit einer Sommerstube, einem kleinen Stall, hinten fliessend Radaunenwasser, Apartement und Keller ist zu vermiethen oder zu verkaufen und Ostern rechter Zeit zu beziehen. Der Miethe wegen zu erfragen Heil. Geistgasse No. 913.

Ein Haus mit 6 Zimmern, 2 Küchen, laufend Wasser u. s. w. kann im Ganzen oder theilweise an Familien oder an einzelne Bewohner mit oder ohne Meubeln vermiethet werden. Das Nähere Röpergasse No. 472. wasserwärts.

Jopengasse No. 735. ist ein schönes Lokal für einzelne Herren zu vermiethen.

Erdbeermarkt No. 1347. sind 2 Stuben ꝛc. zu vermiethen und können auch gleich bezogen werden.

Der in der Milchkannengasse gelegene neue Speicher neben der goldenen Sonne ist sofort billig zu vermiethen auch zu verkaufen. Er hat 5 Schüttungen und ist auch zum Handverkauf aptirt, erstere könnten auch a part vermiethet werden. Die Länge dieses Speichers ist 116, die Breite 23 Fuß. Das Nähere Hundegasse No. 346.

Ein in dem lebhaftesten Theile der Altstadt belegenes Haus mit 5 Stuben, Hofplatz, laufendem Wasser und mehrerer Bequemlichkeit steht zu Ostern gegen billige Bedingungen zu vermiethen. Nähere Nachricht bei Barendt, kleine Mühlengasse No. 344.

(Hier folgt die dritte Beilage.)

Dritte Beilage zu No. 11. des Intelligenz-Blatts.

Das Haus Kohlengasse No. 1029. mit 6 heitzbaren Zimmern, Küche, gewölbtem Keller, mehreren Böden und zwei Hofplätzen steht von Ostern d. J. ab zu vermiethen. Das Nähere erfährt man Pfefferstadt No. 237. Vormittags in dem untern Zimmer.

Vor dem hohen Thor No. 472. sind zwei moderne Stuben, die Aussicht nach der Strasse, nebst eigener Küche und Keller, und Eintritt im Garten, zu vermiethen und Ostern rechter Zeit zu beziehen.

Das Breitegasse- und Tagnetergassen-Eckhaus No. 1200. wird zu Ostern fertig und ist zu vermiethen, und Auskunft zu erhalten in der Johannisgasse No. 1324. bei Carl Benjamin Mix.

In der Langgasse No. 407. dem Rathhause gegenüber ist in der unteren Etage eine Wohnung zu vermiethen, die in einer zusammenhängenden Reihe, aus 4 herrschaftlichen neu gemalten Zimmern und einer Kammer, auch nöthigen Apartements, ferner aus einer Domestikenstube nebst Speisekammer, Keller und geräumiger Küche besteht, in welcher letzteren laufend Wasser ist. Neben der Küche liegt der zu dieser Wohnung gehörige für 4 Pferde neu ausgebaute Stall mit Futter- und Holzgelaß. Die Ausfahrt ist nach der Hundegasse.

Graumünchenkirchengasse No. 69. ist eine Unterstube mit Küche, Keller und andern Bequemlichkeiten billig zu vermiethen.

Das Haus Plautzengasse No. 382. eine Treppe hoch mit 2 Zimmern, schönen Simsen, sehr guter Küche und schönem Boden ist zur rechten Zeit zu vermiethen und Langgasse No. 377. zu erfragen.

Auf der Speicher-Insel in der Münchengasse ist ein gut umzäunter geräumiger Hofplatz unter der No. 211. zu vermiethen und kann gleich benutzt werden. Zu erfragen 1sten Steindamm No. 379.

In der Langgasse No. 534. ist ein Logis von einer grossen und nebenbei kleinen Unterstube, auch eine Hangestube nebst Kammer, imgleichen ein zweites Logis in der zweiten Etage von einem Saal und Hinterstube, Kammer, Küche, nebst grossen Hausboden zu vermiethen und kann gleich bezogen werden. Nähere Nachricht auf dem ersten Steindamm No. 379.

In der Tobiasgasse No. 1562. sind zwei Stuben, eigne Küche und Boden zu vermiethen.

Das Haus Frauengasse No 830, welches im Innern ganz gut erhalten worden, ist ganz oder theilweise sehr billig zu vermiethen Näheres Hundegasse No 259.

Heil. Geistgasse nahe dem Glockenthor No. 1974. ist ein Saal und 2 Kammern an einzelne Personen zu vermiethen und Ostern zu beziehen.

Ein am Wasser sehr gut gelegener neuer Speicher mit 5 Schüttungen, circa 300 Last groß, ist für 120 Rthl. jährlich zu vermiethen. Poggenpfuhl No. 240. das Nähere.

Die Obergelegenheit in dem Hause Poggenpfuhl No. 198. ist zu vermiethen und Ostern zu beziehen. Des Zinses wegen beliebe man sich Langgasse No. 379. zu melden.

Das in der Breitegasse No. 1134. gelegene sehr bequem eingerichtete und gut erhaltene Wohnhaus mit 6 heitzbaren Stuben und 3 Kammern ist billig zu vermiethen oder auch zu verkaufen und kann sogleich bezogen werden. Das Nähere Holzgasse No. 27.

Heil. Geistgasse No. 989. ist ein Logis eine Treppe hoch an eine anständige Familie zu vermiethen.

In dem Hause Langgasse No. 58. neben dem Thor sind zwei, auch wenn es verlangt würde, drei recht freundliche Stuben, nebst Keller, Holzgelaß und mehrere Bequemlichkeiten an ruhige Bewohner zu vermiethen.

Jopengasse No. 632. sind 3 bis 4 Zimmer, Boden, Küche und Keller, theilweise oder im Ganzen, mit und ohne Meubeln, zu vermiethen und gleich oder Ostern zu beziehen.

Langefuhr No. 52. ist eine Ober-Wohnung zu vermiethen, worin eine Stube, Kammer, Boden und Vorhaus, und kann gleich oder auch zu Ostern rechter Zeit bezogen werden. Das Nähere daselbst No. 53.

Das Haus in der Langgasse No. 526. steht Ostern d. J. oder gleich zu vermiethen und zu beziehen. Das Nähere Langgasse No. 532.

Das in voller Nahrung stehende Schankhaus Schmiedegasse No. 293., der rothe Löwe, ist zu vermiethen und Ostern rechter Ziehezeit zu beziehen. Das Nähere Holzmarkt No. 88.

Schneidemühle No. 453. ist eine Unterstube mit eigener Küche, Kammer, Hof, Holzstall, Radaunenwasser nebst Apartement zur rechten Zeit zu vermiethen.

In der Gerbergasse No. 357. ist ein schön gemalter und meublirter Saal, auch mehrere Stuben zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Holzmarkt No. 88. in der 2ten Etage sind 2 sehr freundliche Stuben, nebst Kammer, eigener Küche, Boden und Keller zu vermiethen und Ostern rechter Ziehezeit zu beziehen, auch im erforderlichen Fall Stallung für zwei Pferde und Wagen. Nähere Nachricht in demselben Hause.

Das Haus in der Ankerschmiedegasse No. 177. mit 2 freundlichen Stuben nebst Küche und Kammer ist zu vermiethen und Ostern rechter Räumungszeit zu beziehen. Nähere Nachricht erhält man daselbst.

Das Haus Häkergasse No. 1453. bestehend in 6 heitzbaren Stuben, 2 Küchen und Keller, frei von allen Abgaben, ist ganz oder theilweise zu vermiethen und Ostern zu beziehen. Das Nähere daselbst.

In dem Hause Tobiasgasse No. 1857. sind mehrere bequeme Wohnzimmer an ruhige Bewohner vom Civilstande zu vermiethen. Nähere Nachricht ebendaselbst.

Eine Gelegenheit mit 5 lebhaften Stuben und Kammern, 2 Küchen, Boden, Keller, Apartement und eigener Thüre zur größten Bequemlichkeit eingerichtet, ist entweder im Ganzen oder theilweise zu Ostern an ruhige Bewohner zu vermiethen. Nähere Nachricht am Rechtstädtschen Graben No. 2079.

Brodbänkengasse No. 674. ist die belle Etage, bestehend in 5 Zimmern, Kammer, Küche, Speisekammer und Keller im Ganzen auch getheilt zu vermiethen.

In der Tagnetergasse No. 1317. ist eine Stube an einzelne ruhige Personen zu vermiethen.

Langenmarkt No. 490. ist Ostern rechter Ziehzeit zwei Treppen hoch ein Saal, gegenüber eine Stube mit Alcoven, ein Ober-Saal mit Nebenkammer, eigener Küche mit Kammer, Wasser auf dem Hofe, Holzgelaß im Keller und verschlagener Boden zu vermiethen.

Die Schüttungen und der Hinterraum des „schwarzen Bärenspeichers" in der Milchkannengasse sind im Ganzen oder theilweise billig zu vermiethen. Nähere Nachricht daselbst.

Ein oder zwei Stuben nach vorne sind Poggenpfuhl No. 381. zu vermiethen.

Am Rähm No. 1624. ist eine Unterwohnung mit 1 Stube, Hausraum, Holzstall und Hofplätzchen zu Ostern zu vermiethen. Nachricht No. 1623. beim Schiffs-Capitain Werner.

Gegen dem Hohen Thor No. 473. ist eine Obergelegenheit mit 3 Stuben, Kammer, Boden und Pferdestall zu Ostern zu vermiethen.

Das zu einem Gasthofe sehr gelegene Haus in der Sandgrube No. 460. welches nebst der dazu gehörigen Stallung in gutem baulichen Zustande sich befindet, stehet von Ostern ab zu vermiethen. Das Nähere auf Langgarten No. 201.

Holzmarkt No. 86. sind 2 Stuben zusammen wie auch jede allein, nebst Küche und Bodenkammer zu vermiethen.

Das Haus in der Röpergasse No. 456. ist vom 1. April ab zu vermiethen. Man meldet sich der Bedingungen wegen Langenmarkt No. 450.

Ein grosser gewölbter Weinkeller ist sogleich oder vom 1. April ab zu vermiethen. Nähere Nachricht in dem Hause Langenmarkt No. 450.

Böttchergasse No. 1064. ist eine Untergelegenheit von 2 Stuben, eigener Küche, Keller, Hofplatz, letzterer sehr bequem zu einem Gemüsegarten einzurichten, und in der 3ten Etage ein ausgemalter Saal, nebst Hinterstube, ebenfalls eigener Küche, Kammer und Boden zu Ostern billig zu vermiethen. Näheres Böttchergasse No. 249.

In der Drehergasse No. 1350. Wasserseite ist eine Gelegenheit mit 4 Stuben, Küche, Keller und Hausraum zu Ostern zu vermiethen. Das Nähere hierüber in demselben Hause.

In Klein Walddorf stehet ein Haus mit 4 Stuben, Küche, Keller, nebst Stall auf 9 Kühe und 3 Pferde, Einfahrt, auch ein Gekochs- und Obstgarten

an der Mottlau gelegen, aus freier Hand zu verkaufen oder zu vermiethen u. rechter Zeit zu beziehen. Das Nähere bei dem Eigenthümer in demselben Hause.

Das Haus Jopengasse No. 561. mit 10 Stuben, Böden, 2 Küchen, Speisekammer, gewölbtem Keller, einer Waaren-Remise, welche jetzt zum Stall auf drei Pferde eingerichtet ist, laufendem Wasser auf dem Hofe so wie mehrerer Bequemlichkeit ist zu Ostern rechter Ausziehezeit zu vermiethen, auch unter äusserst billigen Bedingungen zum Verkauf. Nähere Nachricht darüber Lang- und Portchaisengassen-Ecke im Gewürzladen.

Miethgesuch.

Ein Haus mit 5 oder 6 modernen Stuben mittler Grösse, Küche, Speisekammer, Keller u. s. w., vorzugsweise auf der Rechtstadt oder in deren Nähe gelegen, wird zu nächsten Ostern zur Miethe gesucht. Den Miether erfährt man im Königl. Intelligenz-Comptoir.

Ein Haus von 5 bis 6 Stuben, wo möglich in den Haupt- oder bessern Strassen der Rechtstadt oder Anfangs der Vorstadt, wird von künftigen Ostern ab zu miethen gesucht. Nähere Auskunft deshalb giebt der Herr Actuarius Voigt, im Commissions-Bureau, Graumünchenkirchengasse No. 69.

Auction.

Sonnabend, den 14. Februar 1824, Vormittags um 11 Uhr, soll in der Behausung des Herrn Zilske, Langenmarkt sub Servis-No. 446. durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in grob Preuß. Cour. verkauft werden:

1 kupferne Braupfanne von circa 1261 Pfund.
1 dito Grapen mit Helm — 613 —
1 dito Schlange = = — 285 —

Lotterie.

☞ **Bei dem Königl. Lotterie-Einnehmer J. C. Alberti, Brodbänkengasse No. 697.**

ist die Gewinnliste von der 57sten Königl. kleinen Lotterie eingegangen, und liegt in dessen Comptoir zum Einsehen bereit.

Zur 2ten Klasse 49ster Lotterie, die den 12ten d. gezogen wird sind noch ganze, halbe und viertel Kaufloose vorräthig; so wie Loose zur 58sten Königl. kleinen Lotterie zu den planmässigen Einsätzen zu haben.

Ganze, halbe und viertel Kaufloose zur 2ten Klasse 49ster Lotterie, die den 12. Februar c. gezogen wird, sind in meinem Lotterie-Comptoir Langgasse No. 530. jederzeit zu haben. Rotzoll.

Ganze, halbe und viertel Kaufloose zur 2ten Klasse 49ster Lotterie und Loose zur 58sten kleinen Lotterie,
sind täglich in meinem Lotterie-Comptoir Heil. Geistgasse No. 994. zu haben.
Reinhardt.

Kaufloose 2ter Klasse 49ster Lotterie, und Loose zur 58sten kleinen Lotterie sind jederzeit in der Unterkollekte, Kohlengasse No. 1035. zu haben.

Bei dem Unter-Einnehmer Momber Poggenpfuhl No. 382. sind Kaufloose zur 2ten Klasse 49ster Lotterie täglich zu haben.

Literarische Anzeigen.

Neue höchst wohlfeile Ausgaben

der vollständigen vom Componisten selbst verfertigten Clavierauszüge, von Herrn von Webers 3 neuesten Opern:

Der Freischütz. 2 Rthl. 8 gGr.

Preciosa. 20 gGr.

Euryanthe. 3 Rthl. 20 gGr.

Letztere erscheint innerhalb 5 Wochen, der Freischütz und Preciosa aber 6 Wochen später. Für obenbemerkte Preise nimmt darauf Bestellung an

die Gerhardsche Buchhandlung.

Dem heutigen Stück dieser Blätter, liegt eine besondere literarische Anzeige von mir bei, worauf ich hinweise. Gerhardsche Buchhandlung.

Von meinen neuesten Gedichten: „Blüthen der Erinnerung und der Phantasie ꝛc." betitelt, sind noch einige Exemplare, jedes für 15 sgr., in der Gerhardschen Buchhandlung und in meiner Wohnung am Vorstädtschen Graben No. 38. zu haben. F. W. Krampitz.

Dienstgesuche.

Ein verheiratheter aber kinderloser Gärtner, welcher mit einem gehörigen Zeugniß der guten Aufführung beider Theile versehen, mit der Baumzucht, Gemüsebau, so wie auch mit den Mistbeeten umzugehen nicht unerfahren ist, und dessen Frau die Reinigung des Gartens mit übernimmt, kann sich seines fernern Unterkommens Hundegasse No. 286. des Morgens von 8 bis 10 Uhr und Nachmittags von 2 bis 4 Uhr melden.

Ein wohlerzogener Knabe, der Lust hat die Buchbinderei zu erlernen, kann sich melden Ziegengasse No. 767.

Theater-Anzeige.

Sonntag, den 8. Februar: Zum letztenmale, grosses komisches Ballet der Familie Kobler, betitelt

Das Doppel-Duell.

Vorher zum Erstenmale: grosser Festmarsch und Volksgesang mit doppelter Orchester-Besetzung vom Königl. Preuß. General-Musik-Direktor Ritter Spontini. Zum Beschluß: Peter und Paul, oder der erste Schiffer in St. Petersburg, Lustspiel in 3 Aufzügen von Castelli. A. Schröder.

Geld-Verkehr.

Es soll ein Capital von 1285 Rthl. Preuß. Cour., welches auf einem ohnweit der Stadt belegenen, in vollkommen gutem Zustande sich befindenden vor-

züglichen Nahrungshause zur ersten Hypothek eingetragen steht, cedirt werden. Nähere Auskunft darüber bei dem Commissionair Fischer Brodbänkengasse No. 659.

Zweitausend und fünfhundert Rthl. sind, in einzelnen Posten, jedoch nicht über 1500 Rthl. auf Wechsel, gegen Verpfändung ganz sicherer, am liebsten auf dem Lande bestätigter hypothekarischer Capitalien oder Staatsschuldscheine, Pfandbriefe rc. für billige Zinsen zu haben. Näheres

im Commissions-Bureau Graumünchenkirchengasse No. 69.

Verlorne Sachen.

Es ist Montag den 2ten im Schauspielhause ein bunt gewürfeltes Umschlage-Tuch verloren gegangen. Wer es Holzmarkt No. 80. einreicht, wird eine angemessene Wohnung erhalten.

Gestern Nacht ist in der Langgasse vor dem Cassino wahrscheinlich beim Einsteigen in den Wagen ein grünes Merino-Umschlagetuch, welches nur von einer Seite mit einer breiten türkisch bunten Borte versehen ist, verloren gegangen. Der ehrliche Finder wird hiemit dringend ersucht, dasselbe gegen eine angemessene Belohnung im Königl. Intelligenz-Comptoir abzugeben.

Vermischte Anzeigen.

☞ Das Königl. Intelligenz-Comptoir zeigt jungen Männern die sich ihrer Studien, Erlernung der Handlung oder Militairverpflichtung wegen, am hiesigen Orte aufhalten müssen, ohne hier bekannt zu seyn, ein sehr freundliches Logis mit freier schöner Aussicht, nebst Beköstigung und Aufwartung unter sehr billigen Bedingungen an.

Vor einigen Tagen ist in der Gerhardschen Buchhandlung ein Regenschirm stehen geblieben; wer sich als Eigenthümer desselben legitimiren kann, kann ihn gegen Erstattung der Insertionsgebühren in Empfang nehmen.

Der Holzhof in der München- durchgehend nach der Adebargasse, welcher viele Jahre zum Holzhandel benutzt worden, steht soleich zu vermiethen. Au chsind daselbst mehrere 1, 2- und 3zöllige Galler-Bickenbohlen u. dgl. zu billigen Preisen zu haben. Nähere Nachricht Langgasse No. 367.

Sonnabend den 14. Februar 1824 Bal paré in der neuen Ressource Humanitas.

Die Gesellschaft der Berliner Hagel-Assekuranz hat beschlossen, vom Auslande für das Jahr 1824 Versicherungen anzunehmen, aus dem Königreiche Sachsen und den Sächsischen Herzogthümern, den Anhaltschen Ländern, aus Braunschweig, Hannover, Mecklenburg, Churhessen, dem Hamburger, Bremer und Lübecker Gebiet, aus Oldenburg und dem Holsteinschen. Die Prämie ist wegen der Entfernung und schwierigen Leitung für das Ausland allgemein zu $\frac{1}{2}$ pr. Ct. von Ge-

treide und 1 pr. Ct. wie bisher von den Handelsgewächsen bestimmt worden. Für das Inland bleibt es bei dem verfassungsmässigen Satze von ½ pr. Ct. für Getreide und 1 pr. Ct. für die Handelsgewächse.

Direktion der Berliner Hagel-Assecuranz-Gesellschaft.
F. H. Ewald. C. Heine. J. Mendelssohn.

Bestellungen zu Versicherungen bei der Berliner Hagel-Assekuranz-Gesellschaft werden angenommen in Danzig von J. W. Becker, Langgasse No. 399.

Es wird den Stickerinnen und Schülerinnen hiesigen Orts vielleicht nicht unangenehm seyn zu erfahren, daß man Heil. Geistgasse No. 927. drei Treppen hoch alle Arten weisser Stickerei vorgezeichnet bekommen kann. Es wird nämlich nicht blos nach selbst beliebigen Modells auf Mull, Bastard u. dgl. abgezeichnet, sondern man kann auch die Zeichnungen zum Nettsticken mit Glanzgarn, auf farbigem Grund bekommen. Eine Sammlung neuer und geschmackvoller Zeichnungen stehen zu beliebiger Auswahl frei. Die höchst billigen feststehenden Bedingungen sind jeden Vormittag von 8 bis 11 Uhr und Nachmittags bis 5 Uhr zu erfragen. Auch wird daselbst um ein Billiges Nettstickerei ausgeschnitten.

Ein junger Mensch von 15 bis 16 Jahren mit den gehörigen Schulkenntnissen versehen, welcher Lust hat sich dem Schulfache zu widmen, kann sogleich ein Unterkommen finden. Wo? erfährt man Breitegasse No. 1191.

C. Eisenstein aus Berlin, Brüderstrasse No. 2., empfiehlt seine Englische Plattir-Fabrike von allen Artikeln Galanterie-Waaren, Geschirr- und Wagen-Garnituren; auch werden daselbst Nabenringe, Sturmstangen zum plattiren angenommen, wie auch fehlende Stücke von Galanterie-, Wagen- oder Reitzeugen bis auf einer Schnalle angefertigt. Auch ersucht er diejenigen, welchen es bis zum 28. Februar an Gelegenheit fehlt, Sachen zum plattiren mitzugeben, sich an Herrn Hallmann Rechtstädtschen Graben No. 2059. zu wenden, woselbst auch ein Preisverzeichniß von ihm einzusehen ist.

Passagiere, welche auf einen billigen Preis zur Frankfurter Messe fahren wollen, belieben sich bis Mitte Februar zu melden Rechtstädtschen Graben No. 2059.

Bekanntmachungen.

Das der Wittwe des Perückenmachers Schwarz zugehörige in der Hundegasse am Kuhthor sub Servis-No. 292. und No. 41. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in der südwärts belegenen Hälfte des Thorgebäudes bestehet, drei Etagen hoch ist und zwei heitzbare Zimmer enthält, soll auf den Antrag des hiesigen Magistrats, nachdem es auf die Summe von 136 Rthl. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es ist hiezu ein peremtorischer Licitations-Termin auf

den 23. März 1824,

vor dem Auctionator Lengnich in oder vor dem Artushofe angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß die Kaufgelder baar eingezahlt werden müssen, und daß auf dem Grundstücke ein jährlicher an die Kämmerei zu entrichtender Canon von 20 Rthl. haftet.

Die Taxe von dem Grundstücke kann täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Lenznich eingesehen werden.

Danzig, den 31. December 1823.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das den Einsaassen Albinus Hannemannschen Eheleuten zugehörige in der Dorfschaft Schadewalde sub No. 5. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in 2 Hufen 29½ Morgen Land bestehet, soll auf den Antrag der Post-Director Rehfeldtschen Erben, nachdem es auf die Summe von 2760 Rthl. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es stehen hiezu die Licitations-Termine auf

den 2. December c.
den 6. Februar und
den 11. Mai 1824,

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Herrn Assessor Großheim in unserm Verhörzimmer hieselbst an.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag zu erwarten, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Die Taxe des Grundstücks kann täglich in der Registratur eingesehen werden.

Marienburg, den 23. September 1823.

Königl. Preuß. Land-Gericht.

Anzahl der Gebornen, Copulirten und Gestorbenen

vom 30. Januar bis 3. Februar 1824.

Es wurden in sämmtlichen Kirchsprengeln 28 geboren, 9 Paar copulirt und 20 Personen begraben.

Wechsel- und Geld-Course.

Danzig, den 6. Februar 1824.

		begehrt	ausgebot.
London, 1 Mon. f. —:— gr. 2 Mon. —f:—			
— 3 Mon. 210 & — Sgr.	Holl. ränd. Duc. neue	—	—:—
Amsterdam Sicht gr. 40 Tage — Sgr.	Dito dito dito wicht.	:	3:8 Sgr
— 70 Tage — & — Sgr.	Dito dito dito Nap.	—	—
Hamburg, Sicht 46½ Sgr.	Friedrichsd'or . Rthl.	:—	5 : 26
6 Woch — Sgr. 10 Woch. — & — Sgr.	Tresorscheine . —	100	—
Berlin, 8 Tage ¼ pCt. Agio.	Münze . . . —	16⅔	—
1 Mon. — 2 Mon. ⅜ & ½ pC. Dno.			